



## EIGENHEIM BERLIN

ADRESSE ADDRESS  
Kantstraße 28, 10623 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN OPENING HOURS  
Di. – Sa. 14 – 19 Uhr und nach Vereinbarung  
Tues. - Sat. 2 - 7 p.m. and by appointment

KONTAKT CONTACT  
team@galerie-eigenheim.de

INFO INFO  
www.galerie-eigenheim.de

< Ausstellungsansicht «Der Weimarhallenpark – Fragmente zur Geschichte und Gegenwart» in der Kunsthalle Harry Graf Kessler Weimar 2021.

Mit der original Bronze «Springendes Fohlen» von Wolfgang Rommel (1939 – 1995) und der dokumentarisch, skulpturalen Weiterentwicklung dieser Arbeit durch Konstantin Bayer mittels Werkstattkran, 3D Druck, Ausbelichtung auf Alu-Dibond (114 x 80cm) und Auszügen aus Archivakten. Im oberen Teil zu sehen die Serie aus 12 Fahnen zur Hinterfragung des Leistungsprinzips.

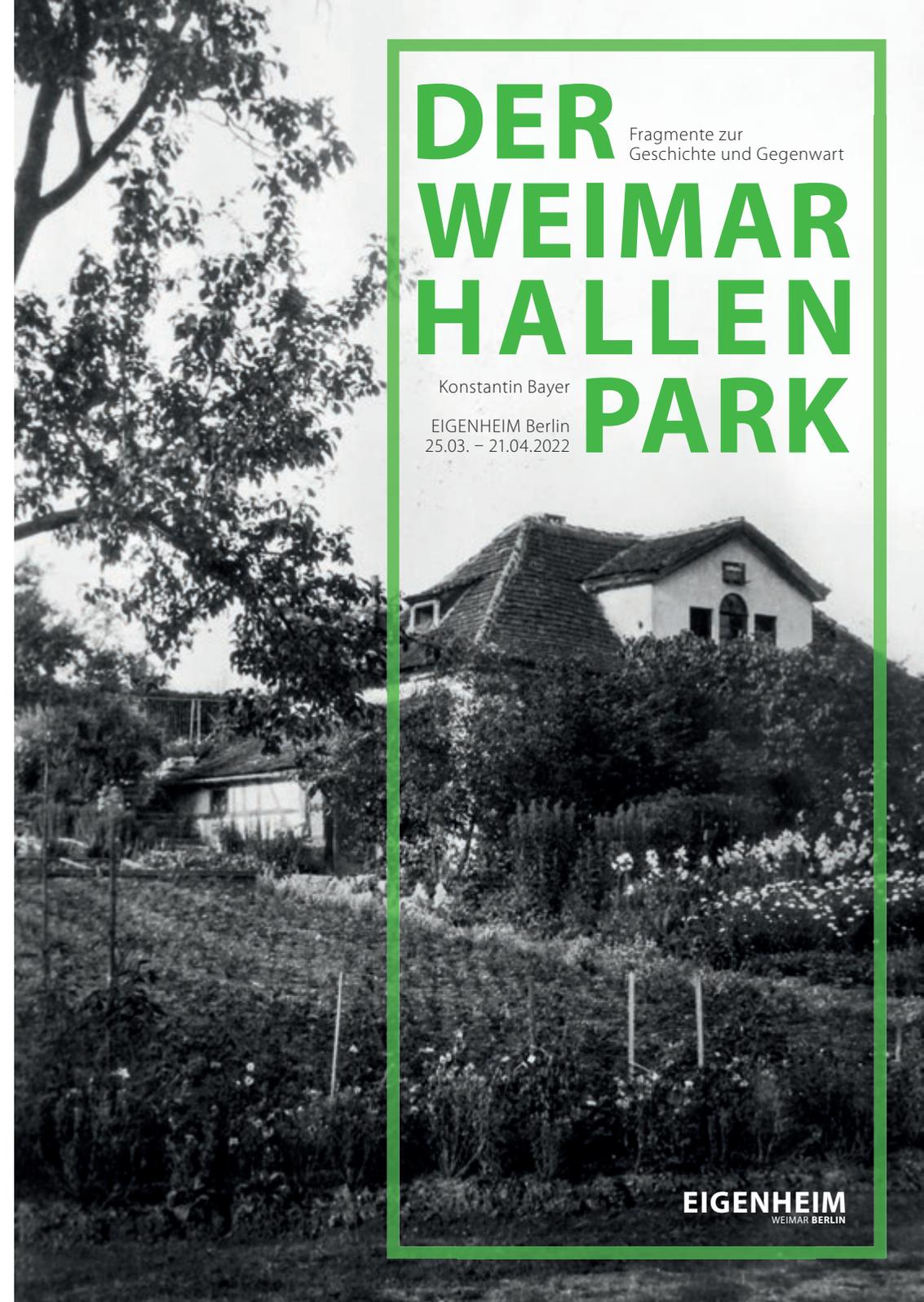
< Exhibition view «Der Weimarhallenpark - Fragments on History and the Present» at the Kunsthalle Harry Graf Kessler Weimar 2021.

With the original bronze «Jumping Foal» by Wolfgang Rommel (1939 - 1995), the documentary, sculptural further development of this work by Konstantin Bayer through workshop crane, 3D printing, exposure on Aludibond (114 x 80 cm) and archive file extracts. The upper part shows the series of 12 flags questioning the performance principle.

Das historische Gärtnerhaus um 1910 >  
*The historic gardener's house around 1910*

Das ursprünglich mit einem Nordflügel und ostseitigen Wirtschaftsannex versehen Gebäude, erbaut 1810, diente als schlichtes Gärtnerhaus und Gewächshaus zur Bewirtschaftung der Gärtnerei neben dem Baumgarten hinter dem Bertuch'schen Häusern sowie als Unterkunft für die Familie des jeweilig angestellten Gärtners. Nach einer Sanierung 2005 wird es nun von der Galerie EIGENHEIM Weimar als Ausstellungsraum genutzt. Foto: Hans Neubauer. Mit Dank an das Stadtarchiv Weimar.

The building, originally with a north wing and east-facing service annexes, was built in 1810 and served as a simple gardener's house and greenhouse for the cultivation of the nursery next to the tree garden behind the Bertuch houses and as accommodation for the family of the respective employed gardener. After renovation in 2005, it is now used as an exhibition space by the Galerie EIGENHEIM Weimar. Photo: Hans Neubauer. With thanks to the Weimar City Archive.



# DER WEIMAR HALLEN PARK

Fragmente zur Geschichte und Gegenwart

Konstantin Bayer

EIGENHEIM Berlin  
25.03. – 21.04.2022

EIGENHEIM  
WEIMAR BERLIN

## DER WEIMARHALLENPARK - Fragmente zur Geschichte und Gegenwart.

eine Ausstellung von Konstantin Bayer

Ort: EIGENHEIM Berlin / Eröffnung: 25.03.2022 um 19 Uhr / Dauer 25.03. – 21.04.2022

Der Weimarhallenpark – ein Ort der Erholung, der Inspiration, der Kunst und Kultur – als Landschafts- und Kulturdenkmal Vermittler von Geschichte und Ort lebendiger Gegenwart. Der Künstler Konstantin Bayer ist interessiert am Dialog zwischen Mensch und Natur sowie an historischen und aktuellen gesellschaftlichen Umbruchsituationen. Beide Interessensgebiete finden in der Auseinandersetzung mit diesem Ort einen Katalysator.

Die Galerie EIGENHEIM, deren künstlerischer Leiter Konstantin Bayer ist, wurde 2006 in Weimar gegründet und hat seit 2016 im Gärtnerhaus des Weimarhallenparks ihr neues Zuhause gefunden. Durch den Bau des neuen Bauhaus-Museums, von Architektin Heike Hanada, in direkter Nachbarschaft zu EIGENHEIM Weimar, hat der Weimarhallenpark, der erstmals als herzoglicher Baumgarten im 15. Jhd. urkundlich erwähnt wurde, eine neue Ausrichtung erfahren. An der Historie des Parkes lässt sich die Geschichte der letzten Jahrhunderte, prosperierende ebenso wie erschütternde gesellschaftliche Zustände, sei es die Weimarer Klassik, das „Dritte Reich“ oder die sowjetische Besatzung, nachvollziehen. In den letzten Monaten recherchierte Konstantin Bayer im Stadtarchiv zur Geschichte des Weimarhallenparks, referierte mit verschiedenen Historikern aus dem Stadtmuseum, der Klassik Stiftung, nahm Kontakt zum Stadt- und Landesarchiv, zum Französischen Nationalbibliothek, zum Archäologischen Landesmuseum auf, sprach mit Herrn Bleicher, dem ehemaligen Chef des Grünflächenamtes über seine Erinnerungen an den Park, sammelte Akten, Dokumente, Bilder & Karten – diese Recherche ist Grundlage für die hier gezeigte Ausstellung.

Historische Karten erfahren als Wandteppiche grafische Überarbeitungen und erzählen von den vielen Entwicklungsschritten hin zum aktuellen Bild des Parkes. Heute nicht mehr im Park befindliche Skulpturen erleben durch 3D Drucke in Verbindung mit historischen Abbildungen eine zeitgenössische Wiederauflage, atmosphärische Videoarbeiten zeigen über die Spiegelung der Parkteichoberfläche den Alltag der Parkbesucher sowie den Wandel der Tages- und Jahreszeiten, Auszüge aus Akten des Weimarer Stadtarchivs und eine neuentwickelte Postkartensammlung dokumentieren fragmentarisch 600 Jahre Parkgeschichte und erzählen von Persönlichkeiten wie dem Unternehmer Friedrich Justin Bertuch (1747–1822) oder dem Stadtplaner August Lehrmann (1878–1945). Eine zentrale Arbeit der Ausstellung ist die original Bronze eines lebensgroßen springenden Fohlens von Wolfgang Rommel (1939 – 1995). Diese stand zwischen 1984 und 1995 vor dem Gärtnerhaus und hat sich tief im kollektiven Gedächtnis vieler Bürger und Besucher der Stadt Weimar verankert, geriet jedoch nach einem Schaden, in einem Magazin des Denkmalschutzamtes in Vergessenheit und wurde nun von Konstantin Bayer in Form einer skulpturalen Intervention ins Bewusstsein zurückgeholt. Die Ausstellung reiht sich als Hybrid in das künstlerische und kuratorische Gesamtwerk von Konstantin Bayer ein. Es zeigt Bayer als einen genauen Beobachter, neugierigen Zeitgeist & Kommunikator zwischen den unterschiedlichen Disziplinen aus Forschung, Vermittlung und Rezeption.

Konstantin Bayer sensibilisiert mit dieser Ausstellung für die in der Stadtlandschaft eingeschriebene Geschichte, für die Umgebung in der wir leben, für die Schönheit der Natur und für Gärten und Parks als ein Gesamtkunstwerk.

Die Ausstellung wurde 2021 in der Kunsthalle Harry Graf Kessler in Weimar gezeigt und wird nun bei EIGENHEIM Berlin präsentiert. Wir freuen uns dem Berliner Publikum den besonderen Standort von EIGENHEIM Weimar nahe zu bringen.



WESTEINGANG (Park der sowjetischen Offiziere), Archivbild auf Alu-Dibound (80 x 51cm), 3D-Druck und Aktenauszug, 2021 / WEST ENTRANCE (Park of the Soviet Officers), archive image (80 x 51cm) on Alu-Dibound, 3D print, Archive excerpt

Wandteppiche nach dem Plan von Weimar um 1784 nach einem Lageplan über den Forstpächter Besitz von 1913 und nach der aktuellen Situation des Weimarhallenparks. (v.l.n.r.), je 154 x 98 cm, Acryl auf Leinwand, 2021 / Wall carpets according to the plan of Weimar by F.L. Gisselfeld around 1784, according to a site plan of Forstleip's property from 1913 and according to the current situation of the Weimarhallenpark. (l.r.), 154 x 98 cm each, acrylic on linen, 2021



DER WEIMARHALLENPARK - Fragments of the past and present.  
an exhibition by Konstantin Bayer

Location: EIGENHEIM Berlin / Opening: 25.03.2022 at 7 pm / Duration 25.03. - 21.04.2022

*The Weimarhallenpark - a place of recreation, inspiration, art and culture - as a landscape and cultural monument a mediator of history and a place of living present. The artist Konstantin Bayer is interested in the dialogue between man and nature as well as in historical and current social upheavals. Both areas of interest find a catalyst in the examination of this place.*

*The gallery EIGENHEIM, whose artistic director is Konstantin Bayer, was founded in Weimar in 2006 and has found its new home in the gardener's house of the Weimarhallenpark since 2016. The construction of the new Bauhaus Museum, by architect Heike Hanada, in the immediate vicinity of EIGENHEIM, has given the Weimarhallenpark, which was first documented as a ducal tree garden in the 15th century, a new orientation. The history of the park is a reminder of the past centuries, of prosperous as well as harrowing social conditions, be it the Weimar Classicism, the „Third Reich“ or the Soviet occupation. In the last few months, Konstantin Bayer researched the history of the Weimar Hall Park in the city archives, gave lectures with various historians from the City Museum, the Classical Foundation, the State Archaeological Museum, spoke with Mr. Bleicher, the former head of the Parks Department about his impressions of the park, he collected files, documents, pictures & maps - this research is the basis for the exhibition shown here.*

*Historical maps are graphically reworked as tapestries and tell of the many steps in the park's development towards its current image. Sculptures that are no longer in the park are given a contemporary makeover through 3D prints in conjunction with historical illustrations, atmospheric video works show the everyday life of park visitors and the change of day and seasons through the reflection of the park's*



Standbild aus der Einzelkanal Videoinstallation „Spiegelungen des Alltages“, 90min., 4K, 2021 / Still from the single-channel video installation „reflections of everyday life“, 90 min., 4K, 2021



Die Galerie EIGENHEIM (links) und das neue Bauhaus-Museum Weimar, April 2019 / The EIGENHEIM Gallery (left) and the Bauhaus-Museum Weimar, April 2019

*pond surface, excerpts from files of the Weimar City Archives and a newly developed collection of postcards document fragments of 600 years of park history and tell of personalities such as the entrepreneur Friedrich Justin Bertuch (1747–1822) or the town planner August Lehrmann (1878–1945). A central work in the exhibition is the original bronze of a life-size jumping foal by Wolfgang Rommel (1939 - 1995). This stood in front of the gardener's house between 1984 and 1995 and has become deeply anchored in the collective memory of many citizens and visitors to the city of Weimar. However, it fell into oblivion after being damaged in a storeroom of the Office for the Protection of Historical Monuments and has now been brought back into consciousness by Konstantin Bayer in the form of a sculptural intervention. The exhibition is a hybrid in Konstantin Bayer's artistic and curatorial oeuvre. It shows Bayer as a sensitive observer, curious zeitgeist & communicator between the different disciplines of research, mediation and reception. With this exhibition, Konstantin Bayer raises awareness of the history emerging in the urban landscape, of the environment we live in, of the beauty of nature and of gardens and parks as a total work of art. The exhibition was shown in 2021 at the Kunsthalle Harry Graf Kessler in Weimar and is now presented at EIGENHEIM Berlin.*

## BIOGRAFIE

1983 geboren in Gotha / 2001 – 2004 Berufsausbildung zum Umweltschutz-Technischem Assistenten mit Fachabitur / 2004 – 2007 Studium der Mediengestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar, BFA / 2006 - Gründung der Galerie Eigenheim in Weimar / 2008 - 2009 Studienaufenthalt in Shanghai (China), Stipendium DAAD / 2007 – 2011 Studium an der Bauhaus-Universität Weimar und an der Tongji-University Shanghai mit den Abschlüssen Master of Fine Arts und Master of Art (communication) / seit 2011 selbständig als Künstler und Kurator und künstlerischer Leiter von EIGENHEIM Weimar/Berlin / seit 2018 regelmäßige Lehrveranstaltungen an der Bauhaus-Universität Weimar / Konstantin Bayer lebt und arbeitet in Weimar und Berlin

## BIOGRAPHY

born 1983 in Gotha / 2001 – 2004 first education as a certified Environmental Technical Assistant with diploma / 2004 – 2007 Media Design studies at Bauhaus-University Weimar, conclusion: BFA / 2006 - today founder and art director of Galerie Eigenheim in Weimar (Ger) / 2007 – 2011 Master studies in Media Art and Design at Bauhaus University Weimar and Tongji University Shanghai / 2008/9 Master studies in Shanghai (China), DAAD scholarship / participation at the IIMDS program of Tongji University Shanghai and Bauhaus University Weimar / 2008 – 2015 various curatorial projects in China and Germany / 2011 conclusion Master of Fine Arts (Bauhaus-Universität Weimar) and Master of Art (communication) (Tongji-University Shanghai) / since 2011 self employed as artist and curator and art director of EIGENHEIM Weimar Berlin / since 2018 lectures at the Bauhaus University Weimar / lives and works in Weimar and Berlin